

Mittenwald 2004

Samstag fuhren wir (Hans und Brigitte) mit dem Auto von Neuenothe nach Mittenwald. Hier bekamen wir durch private Vermittlung ein preiswertes Zimmer bei der Familie Meissner. Da wir noch etwas von der Gegend sehen wollten, machten wir uns bei Regen auf den Weg zur Leutaschklamm. Diese war kleiner als gedacht, also gingen wir weiter zum Gletscherschliff, und über den Franzosensteig zum Ferchensee, dann weiter über den Lauterersee und zurück nach Mittenwald.

Das war unsere „kurze“ Wanderung für den ersten Tag.

Sonntag stiegen wir über die Dammkarhütte und ein Geröllfeld hoch zum Karwendel. Am Gipfel machten wir kurz Rast und ließen uns dann gemütlich mit der Bahn wieder ins Tal bringen.

Montag gingen wir zuerst den gleichen Weg wie Sonntag, bogen dann aber links ab zur Hochlandhütte, hielten Brotzeit und wanderten dann weiter über den Wörnersattel zur Vereinalm/Kriemer Kofler Hütte.

Die Wirtin erzählte uns sehr viele interessante Tatsachen aus der Vergangenheit.

Dienstag erstiegen wir den Soiern. Auf dem Gipfel war Brigitte am Rande ihrer Kräfte. Eigentlich wollten wir die Gratwanderung machen. Da dies aber ein Umweg von mindestens zwei Stunden war, und Brigitte total erschöpft, stiegen wir über ein Geröllfeld hinab zur Soiernhütte.

Mittwoch ging es über den Lakeinsteig nach Krün und von dort mit dem Bus nach Mittenwald.

Donnerstag verbrachten wir in Garmisch auf der Suche nach einem Destilliergerät. Ohne Erfolg.

Freitag machten wir Mittenwald unsicher.

Und Samstag fuhren wir über Garmisch (ein Besuch der Pachtackklamm) wieder nach Hause.